



Firmengründer Enrico Steger persönlich führte die Schüler und Studenten zu Beginn ihres Praktikums bei Zirkonzahn in die Herausforderungen der Arbeitswelt ein. UVS

Kult und Kultur für helle Köpfe

PRAKTIKUM: 30 Jugendliche lernen Dentalunternehmen Zirkonzahn in Gais kennen

Gleich bei den ersten Schritten ins Firmengebäude merkten die 30 Studenten und Schüler, die in diesem Sommer ihr Praktikum in der Firma Zirkonzahn absolvierten, dass dieses Unternehmen anders ist.

Gregorianische Gesänge im Treppenhaus, Stockwerke namens „Fochina“ und „Waißn-poch“ und ein Chef, der beim Begrüßungstag dazu aufruft, nicht brav zu sein, sondern sich was zu trauen. „Seid fleißig, denkt nach und bringt euch ein! Wir forschen, produzieren, verkaufen und schulen, da gibt es viele Möglichkeiten“, fordert Firmengründer Enrico Steger die jungen Leute auf.

Im weltweiten Dentalmarkt gilt Zirkonzahn aus Gais als Vorreiter der Branche, der u.a. mit neu erfundenen Zahnersatzmaterialien und selbst entwickelten CNC-Fräsgeräten frischen Ideenwind bringt. In Südtirol wissen bislang nur Branchenkenner, wie hochinnovativ die Firma ist, und welche vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten sie zu bieten hat.

Auch Alex Maestrini war überrascht, welch interessantes Unternehmen in seiner Nähe ist: „Ich studiere Telematik an der TU Graz, komme aber aus Brun-



Investition in Innovationen: Das Forschungs- und Entwicklungsteam tüftelt permanent an Produktneuheiten: Kürzlich wurde der 3D-Gesichtsscanner Face Hunter entwickelt.

eck. Für mein Praktikum war ich auf der Suche nach einer innovativen und wachsenden Firma, bei der ich im Bereich Programmierung/Softwareentwicklung einiges lernen und leisten kann. Dass ich diese quasi direkt vor meiner Haustür finden würde, hätte ich nicht gedacht!“

Neben der Forschung und Entwicklung konnten Schüler und Studenten mit verschie-

densten Ausbildungshintergründen in Bereichen wie Produktion, Dreherei, Marketing, Verkauf oder Grafik praktische Berufserfahrungen sammeln.

„Sommerpraktika sind für uns eine gute Möglichkeit, Talente zu entdecken und unsere Teams zu unterstützen. Weil wir stark wachsen, können wir junge Menschen entsprechend ihrer schulischen Ausbildung und persönlichen Interessen stärkenorientiert einsetzen und ihnen Entwicklungs- und Zukunftsperspektiven anbieten,“ erklärt Verena Rainer, Bereichsleiterin Human Resources.

Besonders spannend fand Julia Rieder, Schülerin des Sprachenlyzeums Bruneck, dass sie ihre Sprachkenntnisse optimal einbringen konnte: „Die Sprachenvielfalt bei meinem Praktikum war super! Schon morgens im Bus nach Gais ging es los... Austausch mit Arbeitskollegen auf Russisch und Italienisch, danach lud ich skandinavische Kunden telefonisch zur Vortrags-tour von Enrico Steger ein. Hier habe ich wirklich gelernt, mit Menschen aus verschiedenen Nationen zusammenzuarbeiten.“

Als aufstrebendes Unternehmen ist Zirkonzahn mit mittlerweile 260 Mitarbeitern aus 15 Nationen und 12 eigenen Niederlassungen weltweit in über

100 Ländern präsent. Jedes Jahr kommen mehr als 800 Zahntechniker und Zahnärzte aus der ganzen Welt ins Tauferer Ahrntal, um an den Weiterbildungskursen des Familienunternehmens teilzunehmen. Auch hier beschreitet das Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, seine Kunden zu Helden der Zahntechnik auszubilden, unkonventionelle Wege. „Military School“, „Mountain Monastery“ und „Heldencampus“ sind auf Firmenwerten und Tugenden basierende Weiterbildungskonzepte, die Enrico Steger mit seiner jungen und kreativen Mannschaft entwickelt hat.

Gelehrt wird dabei nicht nur der Umgang mit Hochpräzisionsmaschinen, sondern auch Südtiroler Handwerkskultur und Philosophie. „In unserer Firma braucht's Kult, Kultur und helle Köpfe, um voranzukommen“, fasst Enrico Steger zusammen. „Unvoreingenommene, dynamische, kluge Menschen, die etwas bewegen wollen, werden bei uns geschätzt und können sich vielfältigen Herausforderungen stellen.“

© Alle Rechte vorbehalten



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT